

RE: Distract me from my thoughts // Mit ruhigem Blick beobachtete Arian seine Teamkollegen dabei, wie sie den Feierabend vergnügt ausklingen ließen und ihren Spaß hatten. Alvaro hatte allem Anschein nach Alkohol einschleusen können und @"Valerio Ibárruri" und Mateo schienen das gehörig zu feiern. Sein Cousin Evan saß neben ihm, lachte ebenso wie er über all die lustigen Szenarien, die sich vor ihnen abspielten und stieß hin und wieder gemeinsam mit Arian an. Er war immer noch müde, weil die Anfahrt, wie auch das Training sehr anstrengend gewesen waren, jedoch hatte er sich diesen Abend nicht wirklich nehmen lassen wollen. Die Wahrheit war ohnehin, dass er lieber ganz woanders gewesen wäre, anstatt in diesem dummen Trainingslager, welches ihnen ohnehin nicht sonderlich viel bringen würde. Es machte ihn rasend, dass er hier und nicht bei seinem Freund war, der ihn in diesem Augenblick vermutlich dringend brauchte. Erst gestern hatten sie einen wahrlich schrecklichen Abend miteinander erlebt und Arian hasste es, dass er Benito nun hatte alleine lassen müssen. Benitos Großmutter war einfach ins Zimmer geplatzt und hatte Arian dabei erwischt, wie er gerade dabei gewesen war ihren Enkel mit dem Mund zu befriedigen... wundervoller erster Eindruck. Vor allem deshalb, weil Paola Medina noch nicht einmal gewusst hatte, dass Benito sich für das männliche Geschlecht interessierte. Gott, es war eine solch unangenehme Situation gewesen und Arian bereute es, dass er doch geblieben war, obwohl sie den Abend eigentlich schon früher hatten beenden wollen. Jedoch hatten sie es einfach nicht gekonnt. Sie brauchten sich, sie liebten sich - wie sollte man da einfach gehen, wenn der Moment gerade zu schön ist und die Sehnsucht ins Unermessliche stieg?

Er seufzte leise und nahm einen Schluck von seiner Cola, als er das Vibrieren seines Handys in der Hosentasche spürte und es hervorholte. Ein Lächeln legte sich auf seine Lippen als er Berizo las und sofort das Display entsperrte. Benitos Chat öffnend, las er sich die Nachrichten durch, die in Sekundentakt eingingen und ihn dazu brachten seine Stirn in Falten zu legen. Okay? Das war neu. Sofort alarmiert stellte Arian seinen Becher ab, ehe er sich bei Evan entschuldigte und aus dem Raum ging. Immer wieder vibrierte das Telefon in seiner Hand, als er auch schon den Flur entlang und aus dem Gebäude lief. Es war Ende November und im Grunde arschkalt, aber er wollte ungestört sein, wenn sie nun wirklich telefonieren wollten. So schnell seine Beine ihn tragen konnten, lief er auf ein abgelegene Stückchen Wiese, auf welcher ein paar Bänke herumstanden. Dort angekommen hob er das Handy an, drückte auf ‚Annehmen‘ und grinste in die Kamera, die ihn nun als kleines Bildchen rechts oben zeigte. "Hey Babe", strahlte der Dunkelhaarige, als er sich etwas schneller atmend auf der Bank fallen ließ und das Gesicht des Jüngeren genauer betrachtete. Gott, er vermisste diesen wunderschönen Jungen so sehr. 'Du bis' so hübsch' waren die ersten Worte die Arian richtig verstehen konnte und sie brachten ihn leise zum Lachen. Das war ein Kompliment, dass er wirklich sehr gerne aus dem Mund seines Freundes hörte. Er wollte, dass er ihn hübsch fand und war auch sehr bedacht immer relativ fit und gut für Benito auszusehen. Ja, vielleicht konnte man sogar sagen, dass Arian mittlerweile etwas eitel geworden war, um seinem Freund zu gefallen. "Danke", strahlte er, doch ehe er noch etwas anderes sagen konnte, wurde ihm klar, dass hier etwas nicht stimmte. Lallte Benito? War er etwa betrunken? Oh no. Den Kopf zur Seite neigend und Benito betrachtend, wie er sich immer wieder über das Gesicht wischte und sich nun gegen irgendetwas lehnte, machte Arian sich augenblicklich Sorgen. "Du störst nicht, mein Liebling. Ist alles in Ordnung? Was musst du mir verraten. Ich bin hier, ich hör dir zu", sprach er beruhigend auf ihn ein, dabei schwer schluckend und zumindest versuchend nicht absolut besorgt zu klingen. Benito war betrunken und ein vermutlich aufgebracht Freund würde bei ihm möglicherweise nur Tränen auslösen - das wollte Arian vermeiden. "Bist du alleine, Benito? Ist @"Emilio Cortés" bei dir? Hast du Wasser dabei?" Er stellte einige Fragen, versuchte dabei allerdings weiterhin ruhig zu bleiben, auch wenn es innerlich in ihm tobte. Er wusste warum Benito getrunken hatte und es passte ihm ganz und gar nicht, auch wenn er es ihm nicht verübeln konnte. Arian an seiner Stelle hätte vermutlich noch schlimmere Dinge getan, hätten seine Eltern so auf sein Outing reagiert. "Bitte setz dich einen Moment hin oder ruf dir ein Taxi, Babe. Ich bleib bei dir, bis du zu Hause ankommst, okay", er hoffte Benito wäre rational genug, um auf

ihn zu hören, jedoch bezweifelte er es ein kleines bisschen.